

Traditionelle
Wacheröffnung
am Edersee
Seite IV



Foto: Carmen Reus

3 · 2011

erstaussgabe hessen

Begrüßungswort des Präsidenten



Harald Blum
Landesverbandspräsident
Hessen

**„Tue Gutes
und rede
darüber!“**

Mit diesem bekannten Zitat begrüße ich alle Leserinnen und Leser der ersten Auflage der Regionalausgabe Hessen unseres Verbandsorgans. Viele werden sagen: „Endlich ist es so weit mit unserer Regionalausgabe in Hessen“, andere werden sagen: „Naja“. Der Landesverbandsvorstand und der Landesrat haben nach langer Debatte den Schalter umgelegt. Ich glaube, wir können uns freuen, unser Verbandsorgan mit aktuellen Berichten aus Hessen in Händen zu halten.

Allen Lesern außerhalb der DLRG können wir unseren Verband, unsere Arbeit in den Bädern, an Fluss und See sowie im Katastrophenschutz ein Stück näherbringen. Die Botschaften der DLRG sind es wert, verbreitet zu werden – und wir haben viel zu berichten: Dieser Landesverband mit fast 100.000 Mitgliedern und Förderern hat über 220 örtliche Gliederungen, ist beinahe flächendeckend in Hessen vertreten und betreibt mehr als 90 Wasserrettungsstationen an hessischen Flüssen und Seen.

Doch wollen wir selbstverständlich auch unsere Mitglieder und Förderer erreichen, über interessante Ereignisse landauf, landab informieren. Neuerungen in Ausbildung und Einsatz, Wissenswertes aus der Jugendarbeit, Berichte über Veranstaltungen, Programme für die Senioren unseres Verbandes und Inhalte und Beschlüsse wichtiger Gremientagungen können unsere Leserinnen und Leser erreichen und das Wir-Gefühl stärken.

Die elektronischen Medien sind auch für die hessische DLRG gut und wichtig, sie ersetzen aber unser neues Aushängeschild, die *Lebensretter-Regionalausgabe Hessen*, nicht. So wie auch die gute alte Tageszeitung noch immer ihre Leserschaft und Berechtigung hat und Hintergründe und Informationen nachhaltig transportiert. Unserer Redaktion um Vizepräsident Thorsten Reus sage ich vielen Dank für die Arbeit und Mühen in der Vorbereitung. Ich glaube fest an den Erfolg unserer Regionalausgabe und wünsche viel Spaß beim Lesen der Erstaussgabe Hessen.

Anmelden per Mausclick

Der Landesverband Hessen hat sein Serverangebot um www.lv-hessen.dlrg.de/online erweitert. Bereits im ersten Halbjahr 2011 waren Teilnehmermeldungen für die Schulungsmaßnahmen des Landesverbandes online möglich. In der Zwischenzeit sind Kinderkrankheiten des Systems geheilt worden und die Akzeptanz des neuen Verfahrens steigt in hessischen Landen. Erfreulicher Nebeneffekt: Der Serverbereich Bildung wird zunehmend besucht und macht Lust auf Lernen. Ob Bildung, Technik und Medizin oder Öffentlichkeitsarbeit, Surfen auf www.lv-hessen.dlrg.de ist informativ und erfreut sich wachsender Beliebtheit.

Landesrat und Landesjugendrat

Workshops mit externen Moderatoren laden zum Dialog. Am vorletzten Oktoberwochenende tagen Landesrat und Landesjugendrat erstmals gemeinsam in der Landeshauptstadt. Nach den offiziellen Ratsitzungen mit der Entgegennahme der Berichte, Jahresabschluss und Haushaltsplanungen, treffen sich Stammverbands- und Jugendvertreter am Nachmittag zu vier gemeinsamen Workshops. In diesen geht es um die Beratung richtungsweisender Schwerpunkte wie „DLRG und Ehrenamt“, eine Standortbestimmung des Rettungssports im LV Hessen, die Zusammenarbeit zwischen Jugend und Erwachsenen in den Gliederungen und den Stellenwert der sozial Schwächeren in der DLRG. Aus der Ergebnispräsentation sollen sich dann Beschlussentwürfe für beide Räte ergeben, um die notwendige Nachhaltigkeit zu erreichen.

DLRG auf dem **Hessentag 2011** mit Besucherrekord

Alle Jahre wieder, Anfang Juni, feiern die Hessen zehn Tage lang ihr Fest. In diesem Jahr war die Taunusstadt Oberursel, direkt vor den Toren Frankfurts, Gastgeber für 1,3 Millionen Besucher aus nah und fern. Neben dem abschließenden Festzug sind es vor allem die großen Pop- und Rockkonzerte (u.a. Scorpions, Lincoln Park), die einen Großteil der Besucher anziehen. Aber auch die vielfältigen Angebote aus Handwerk, Politik, Verbänden und den Hilfsorganisationen erfreuen sich seit vielen Jahren großer Beliebtheit. Vom 10. bis 19. Juni gestaltete der Landesverband Hessen wieder mit ASB, DRK, JUH, MHD und THW einen gemeinsamen Stand im Zelt der Landesausstellung, um über die Arbeit der Lebensretter zu informieren.

Sigrid Brünner-Weiler, für sie war es der 20. Hessentag, und Roland Kröker waren stets Ansprechpartner und hatten für alle Altersgruppen Informationen über den Katastrophenschutz, Wasserrettungsdienst sowie das Schwimmen und Rettungsschwimmen. Die Vorstandsmitglieder des DLRG-Landes-



Fotos: Carmen Reus

verbandes Hessen nutzten die Tage für zahlreiche Gespräche mit den Mitgliedern der Landesregierung, des Landtages und Vertretern anderer Verbände.

Der kleine Rettungsschwimmer: Für einen besonderen Höhepunkt sorgte Uli Seidel, Beauftragter Breitensport des LV Hessen. An beiden Samstagnachmittagen

präsentierte er mit geübten Helfern das DLRG/NIVEA-Kindergartenprojekt auf der Aktionsbühne der Landesausstellung. Schnell füllte sich die Bühne mit den 4- bis 6-jährigen Nachwuchskräften, die fleißig vor stauenden Eltern und Hessentagsbesuchern die Rettungsgeräte ausprobierten und abschließend dem Rettungskasper wichtige Tipps zur Sicherheit im und am Wasser gaben.



»Auch in diesem Jahr war der Hessentag wieder anstrengend, aber zugleich eine tolle Veranstaltung, bei der die DLRG auch zukünftig nicht fehlen sollte«

Symposium Schwimmen und Retten 2011

Die Deutsche Prüfungsordnung Schwimmen/Rettungsschwimmen, die Rahmenrichtlinien und die Ausbildungsrichtlinien für die Erste-Hilfe-Ausbildung wurden in den Jahren 2010 und 2011 überarbeitet und neu beschlossen. Das Symposium Schwimmen und Retten soll allen interessierten Ausbilderinnen und Ausbildern in den Gliederungen Gelegenheit geben, sich einerseits über die neuen Bestimmungen zu informieren, andererseits aber auch zu erfahren, wie die Ausbilder Schwimmen oder Ausbilder Rettungsschwimmen speziell im Landesverband Hessen befähigt werden. Nach einer kurzen Begrüßung durch den Landesverbandspräsidenten Harald Blum und einem einführenden Grundsatzreferat des Präsidialbeauftragten Lizenzen und LV-Vizepräsidenten Thorsten Reus

wird der Technische Leiter Ausbildung, Christoph Eich, die neuen Ausbildungsgänge vorstellen. Die LV-Beauftragte Schwimmen, Carmen Reus, und Multiplikator Mathias Fahrig widmen sich dem Thema Schwimmen mit verhaltensauffälligen Kindern, bevor Dr. Reinhard Strametz, Vorsitzender der LV- Ärztekommision, und Michael Lipus (LV-Beauftragter EH/San) die Grundsätze der Automatisierten externen Defibrillation (AED) und deren Umsetzung in der DLRG vorstellen. Nach der Mittagspause werden die beiden letztgenannten Themenbereiche in zwei Workshops aufgearbeitet.



Weitere Informationen und Anmeldung auf der Homepage
www.hessen.dlrg.de oder über die LV-Geschäftsstelle

Rettungsschwimmen: 39. Hessische Meisterschaften

Mehr als 500 Teilnehmer aus 41 Orts- und Kreisverbänden der DLRG, darunter aktive Rettungsschwimmer, Wachgänger und Sanitäter sowie Betreuer und Helfer aus ganz Hessen, fanden sich vom 20. bis 22. Mai 2011 zu den Hessischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen der DLRG im AQUA-Park im nordhessischen Baunatal zusammen. Die Leitung der Gesamtveranstaltung lag bei Carsten Brust, Vizepräsident des Landesverbandes (LV) Hessen. Sarah Enders, Beauftragte Rettungssport des LV, sorgte mit ihrem Arbeitskreis für einen reibungslosen Ablauf der sportlichen Wettkämpfe, und das Team der Landesjugend unter Leitung des stellvertretenden Landesjugendvorsitzenden Christopher Gardner bot den Teilnehmern unter dem Motto „rockt!“ ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Die Betreuung der Teilnehmer und Gäste hatte die OG Baunatal übernommen und sorgte mit professioneller Organisation und breitem Angebot für das leibliche Wohl zur allgemeinen Zufriedenheit.

Eröffnet wurde die Veranstaltung durch den Präsidenten des LV Hessen, Harald Blum, der am Samstag, pünktlich um 9 Uhr, das erste Startsignal gab. Bürgermeister Manfred Schaub, Schirmherr der Veranstaltung, begrüßte die DLRG-Mitglieder herzlich in „seiner Stadt“ und wünschte allen Wettkämpfern viel Erfolg. An beiden Tagen boten sich den Zuschauern spannende Wettkämpfe mit teilweise sehr engen Zieleinläufen. Der



Einzelmeisterschaften

AK 10 weiblich: _____ Rieke Hrdina (Baunatal)
AK 10 männlich: _____ Jago Ecknig (Kelkheim)
AK 11/12 weiblich: _____ Fiona Motel (Eschborn)
AK 11/12 männlich: _____ Tim Richter (Kelkheim)
AK 13/14 weiblich: _____ Tabea Wagner (Laubach)
AK 13/14 männlich: _____ Kevin Kuhne (Kelkheim)
AK 15/16 weiblich: _____ Maria Hallinger (Kelkheim)
AK 15/16 männlich: _____ Karl Bieler (Dorheim)
AK 17/18 weiblich: _____ Alina Riehm (Pohlheim)
AK 17/18 männlich: _____ Leon Gressler (Kelkheim)
offene AK weiblich: _____ Lisa Gahn (Kelkheim)
offene AK männlich: _____ Toni Landsbeck (Pohlheim)

Mannschaftsmeisterschaften

AK 10 weiblich: _____ Baunatal
AK 10 männlich: _____ Baunatal
AK 11/12 weiblich: _____ Baunatal
AK 11/12 männlich: _____ Kelkheim
AK 13/14 weiblich: _____ Baunatal
AK 13/14 männlich: _____ Pohlheim
AK 15/16 weiblich: _____ Dorheim
AK 15/16 männlich: _____ Dorheim
AK 17/18 weiblich: _____ Dorheim
AK 17/18 männlich: _____ Pohlheim
offene AK weiblich: _____ Pohlheim 2
offene AK männlich: _____ Pohlheim
AK 120 männlich: _____ Raunheim
AK 170 männlich: _____ Lich
AK 200 männlich: _____ Lollar

erste Wettkampftag stand ganz im Zeichen der Einzelwettbewerbe. In sechs Altersklassen wurden jeweils die Hessenmeisterin und der Hessenmeister erschwommen. Gestartet wurde im Hindernisschwimmen, Retten, Retten mit Flossen, kombiniertem Rettungsschwimmen und Super-Lifesaver. Für die Rettungsschwimmer ist neben dem schnellen Schwimmen auch die fachgerechte Durchführung der Herz-Lungen-Wiederbelebung von Bedeutung; diese Disziplin fließt ebenfalls in die Wertung mit ein.

Am Sonntag gingen 91 Mannschaften aus 27 DLRG-Gliederungen an den Start. Eine Mannschaft besteht dabei aus mindestens vier, maximal fünf Schwimmern, die sich in den Disziplinen Hindernis-, Rettungs- und Gurtretterstaffel sowie der Herz-Lungen-Wiederbelebung messen.

Den Gesamtpokal (Einzel- und Mannschaftswettbewerbe) errang die Ortsgruppe Dorheim (Bezirk Gießen-Wetterau-Vogelsberg). Die gastgebende Ortsgruppe Baunatal (Kreisverband Fulda-Weser) verfehlte den Gesamtpokal, den sie in den letzten fünf Jahren in Folge erringen konnte, diesmal knapp. Die Sieger der verschiedenen Altersklassen (AK) haben sich für die Deutschen Meisterschaften vom 20. bis 23. Oktober 2011 in Bremen qualifiziert und werden als Hessenmeister dort unser Bundesland vertreten.



Weitere Ergebnisse online unter
www.hessen.dlrg.de

Wacheröffnung an Edersee, Diemelsee und Twistesee

Wasserrettungsstation Fürstental feierlich eingeweiht



Der Landrat des Landkreises Waldeck-Frankenberg, Dr. Reinhard Kubat, war der prominenteste Redner unter den zahlreichen Ehrengästen, die der Einladung des LV-Präsidenten Harald Blum zur traditionellen Wacheröffnung, am 25. Juni, an den Edersee gefolgt waren. Entgegen der bisherigen Gewohnheit traf man sich mit vielen Vertretern der Wasserschutzpolizei, der Feuerwehren, Rettungsdienste und wassersporttreibenden Verbände diesmal in Fürstental. Dort hatten die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Ortsgruppe Vöhl-Fürstental, mit finanzieller Unterstützung der Kommu-

nen, im vergangenen Jahr in über 6.000 Arbeitsstunden die Wachstation von den Grundmauern aus neu aufgebaut.

Nach der Würdigung dieser Leistung durch Harald Blum und Landrat Kubat brachte der Kreisverbandsleiter Waldeck-Frankenberg, Klaus Kramer, die Arbeit seiner Ortsgruppe auf den Punkt: „Als ich nach meiner Amtsübernahme erstmals hierher eingeladen wurde und den Zufahrtsweg hinunter kam, dachte ich, ich wäre verkehrt! Seit diesem Termin haben Harald Wenning, Vorsitzender der DLRG Vöhl-Fürstental, und seine Mannschaft alles gegeben und erhebliche Eigenmittel investiert, um aus der ehemaligen Unterkunft, die Station zu machen, die wir heute einweihen.“

Nachdem Hausherr Harald Wenning allen Beteiligten für die Unterstützung gedankt hatte, stand die Station zur Besichtigung offen. Der Leiter des Wasserrettungsdienstes Edersee, Klaus Schultze, dankte allen Helferinnen und Helfern an den fünf Wasserrettungsstationen der drei nordhessischen Seen für mehr als 32.500 Wachstunden der Saison 2010, in denen vier Rettungen aus Lebensgefahr, 185 Erste-Hilfe-Einsätze und 270 Technische Hilfen geleistet wurden. Mit der Einweihung der neuen Wasserrettungsstation wurde der Wasserrettungsdienst an Eder-, Diemel- und Twistesee offiziell eröffnet.

Die Eder bekommt ihr Wasser aus dem Rothaargebirge von östlicher Seite der Rhein-Weser-Wasserscheide, ebenso die Diemel und ihr kleinerer Nebenfluss Twiste

Edersee / oder Ederstausee in Zahlen

| | |
|--------------------------------|-------------------------|
| Länge des Stausees | 28,5 km |
| Wasserinhalt / Vollstau | 199 Mio. m ³ |
| Wassertiefe (maximal) | 41,7 m |
| Dammlänge (Krone) | 400 m |
| Dammhöhe (über Gründungssohle) | 48 m |
| Wasserfläche / Vollstau | 11,8 km ² |



Foto: Carmen Reus

